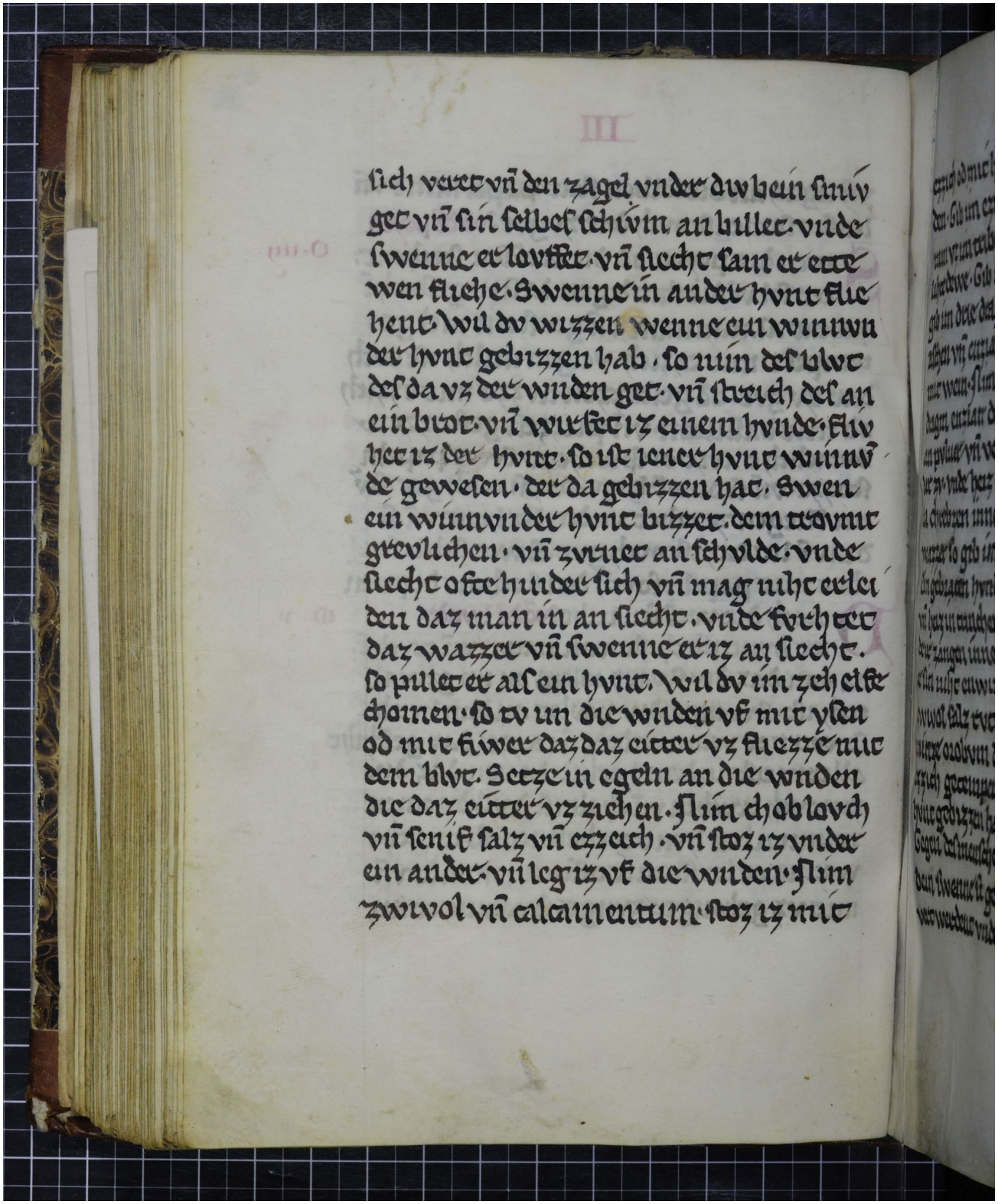
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



sich varet vñ den zagel vnder dw bein sinuv
get vñ sin selbes schwm an bullet. vnde
swenne er lovfet. vñ slecht sam er ette
wen fliehe. swenne in ander hvnt flie
hent. wil dv wizzen. wenne ein winnwu
der hvnt gebizzen hab. so nim des blvt
des da vz der winden get. vñ streich des an
ein brot. vñ wirfet iz einem hvnde. fliv
het iz der hvnt. so ist iener hvnt winnv
de gewesen. der da gebizzen hat. swen
ein winnvnder hvnt bizzet. dem tevnt
grevlichen. vñ zvrnet an schvlde. vnde
slecht ofte hinder sich vñ mag nihte erlei
den daz man in an siecht. vnde forchtet
daz wazzer vñ swenne er iz an siecht.
so pellet er als ein hvnt. wil dv im zeh elte
choinen. so tv im die winden vf mit ysen
od mit fiwer daz daz eitter vz fliezze mit
dem blvt. setze in egeln an die winden
die daz eitter vz ziehen. nim choblovch
vñ senif salz vñ ezzeich. vñ stoz iz vnder
ein ander. vñ leg iz vf die winden. nim
zwivol vñ calcanentum. stoz iz mit